

Am 6. wohnte ich einer Kegelpartie arrangirt von Leop. Rosenberg bei. Er und Frau (Ida), Herr Wiesholz und Frau, Schwarzenberg und Frau; Lgr. Goldl. und Vilma G. etc.–

Gisela F.s Lippen sind süß.–

Gestern Abend bei Richard animirter Abend.–

Alle Vorlesungen bisher regelmäßig besucht – außer Augenheilkunde bei dem mir ungemein widerwärtigen Stellwag.–

18/11 Sonntag Nm.–

– Blätterte in alten Sachen. Es ist zum Teufel holen.–

– Heut vor acht Tagen Souper mit Richard und einer kleinen Choristin vom Wiednertheater mit verdammten Augen.–

Am Leopolditag bei E.s Abend voll Stimmung. Es sprühte nur so! Fritz K., Richard, Louis F., ich, Dr. Diener, ein Geolog Geyer – Man müßt sich nur klar sein –

December

4/12 Dinstag Abend.–

Ich bin in der letzten Zeit öfters zu E.s gekommen; amüsire mich alldort nicht übel.– Julie D., ein Gemisch von Conservatoristin und Backfisch; ohne Innerlichkeit.–

– Louis F. rechnet nun zu meinen genauern Bekannten; war manchmal mit ihm und Richard T., auch mit Geyer, einem liebenswürdigen jungen Geologen zusammen.–

– ([Jenny, Mariann]) –

In den letzten Wochen mehr studirt.–

Gestern kam Adolf aus Bosnien an – sich wieder ins civile Leben zu stürzen. Erscheint mir ganz der alte – –

Am Samstag waren Alex. v. Weilen, Richard T., Emil Br. bei mir – der Abend entwickelte sich noch recht nett.–

Wilhelm O. ist natürlich auch mit Minna fertig und hat jetzt ein mehr als sonderbares Verhältnis.

Alles was ich einst – „liebte“ – wie weggestrichen mit der dicksten Tinte. – Heimweh.

19/12 Mittwoch Abd.–

... Nichts! (E... A...)

Richard T. und ich fragen uns tagtäglich: Also was thun, um endlich doch eine Aenderung herbeizuführen –

Wir kommen dazu, dass doch höchstens irgend ein sonderbarer Zufall etwas dazuthun könnte – Und auch der gewiss höchstens für Tage – ... Also immer wieder –

– Nichts...